

VHS als „Baustein einer lebenslangen Lernkultur“

ERWACHSENENBILDUNG

 Von Kurt Pothen 23.12.2024 um 05:32 Uhr | Lesedauer: 4 min 

Die Volkshochschule (VHS) steht seit mehr als fünf Jahrzehnten für ein vielfältiges und inklusives Bildungsangebot, mit dem Ziel, die Menschen in der DG zu stärken und ihnen zu ermöglichen, sich weiterzuentwickeln. Liliane Mreyen, Geschäftsführerin der VHS, gibt einen umfassenden Einblick in die Herausforderungen, Schwerpunkte und Errungenschaften des Bildungsinstituts.



Gegründet 1966 als Teil der Christlichen Arbeiterbewegung (CAB), hat die VHS stets auf gesellschaftliche Teilhabe, politische Bildung und die Förderung demokratischer Werte gesetzt. Mit ihrem breit gefächerten Programm ist sie heute ein unverzichtbarer Akteur der Erwachsenenbildung in Ostbelgien.

Bildung als Schlüssel für eine erfolgreichen Zukunft

Wie bei anderen Erwachsenenbildungsorganisationen in Ostbelgien ist die Unterstützung durch die DG für die VHS unverzichtbar. „Ohne diese Förderung wäre es nicht möglich, erschwingliche Kurse und individuelle Unterstützung anzubieten, die Chancengleichheit schaffen und den sozialen Zusammenhalt stärken“, erläutert Liliane Mreyen, Geschäftsführerin und Projektkoordinatorin der VHS. Dank dieser Förderung könne die Volkshochschule nicht nur ein breites Bildungsangebot aufrechterhalten, sondern auch innovative Lernformate entwickeln, die auf aktuelle

gesellschaftliche Herausforderungen reagieren. Als Bildungsinstitut spiele die VHS eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung unserer Gesellschaft. „Wir sind überzeugt, dass Bildung der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft ist und setzen uns dafür ein, dass alle Menschen in unserer Region die Chance haben, ihr Potenzial voll auszuschöpfen“.



Die Teilnehmer der Studienreise 2024 in die Oberlausitz | Foto: VHS

Ein wesentlicher Schwerpunkt der VHS liegt auf der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, wobei die Sprachförderung eine zentrale Rolle spielt. „Die Sprachförderung spielt bei den Integrationsprogrammen der VHS Eupen eine zentrale Rolle. Sie ist der Schlüssel zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, zur beruflichen Integration und zur Entwicklung einer eigenständigen Lebensführung“, erklärt Mreyen. Deutschkurse und Alphabetisierungsprogramme ermöglichen den Teilnehmern nicht nur den Zugang zum Arbeitsmarkt, sondern auch eine bessere Orientierung im Alltagsleben. Besonders

benachteiligte Gruppen, wie Personen mit wenig bis keiner Schulbildung, profitieren von diesen Angeboten. „Durch den erfolgreichen Abschluss der Kurse erfahren wir immer wieder eine Stärkung des Selbstbewusstseins und vor allen Dingen eine Förderung der Zugehörigkeit. Besonders wichtig ist der Abschluss des Kurses in Bürgerkunde. Er ermöglicht eine Orientierung innerhalb der Gesellschaft und im Alltagsleben der Menschen“, erläutert Liliane Mreyen weiter. Neben der Integration setzt die VHS auf politische Bildung, um die demokratische Handlungsfähigkeit der Menschen zu stärken. „Die Volkshochschule sieht sich als ein Baustein einer lebenslangen Lernkultur und leistet mit ihren Bildungsangeboten einen wichtigen Beitrag in diesem Bereich“, erklärt Mreyen. Das Angebot reicht von Kursen über grundlegende demokratische Prinzipien bis hin zur Analyse aktueller politischer Entwicklungen. Ziel ist es, den Teilnehmenden die Fähigkeit zu vermitteln, politische Zusammenhänge zu verstehen, sich eine Meinung zu bilden und kritisch mit Informationen umzugehen. Darüber hinaus fördere die VHS das friedliche Zusammenleben in einer bunten Gesellschaft, indem sie den Austausch zwischen Menschen aus verschiedenen kulturellen Hintergründen unterstütze. „Durch ihr Kursangebot fördert die VHS den interkulturellen Dialog und das Verständnis für unterschiedliche Perspektiven. Dies ist besonders wichtig in einer multikulturellen Gesellschaft wie Ostbelgien“, so Mreyen.





Integrationskurs-Teilnehmer vor dem alten Bahnhof in St.Vith | Foto: VHS

Ein weiterer Eckpfeiler der VHS-Arbeit ist die Teilnahme an europäischen Pilotprojekten, die die Organisation sowohl lokal als auch international stärken. Derzeit ist die VHS an drei Erasmus+-Projekten beteiligt, die sich unter anderem mit der Förderung des Ehrenamts, der Inklusion von Menschen mit Behinderungen und der Integration von Flüchtlingen beschäftigen. „Das Projekt Include³ hat das Ziel, Menschen mit geistiger Behinderung bei ihrem Übergang von geschützten Werkstätten in eine nachhaltige Beschäftigung zu unterstützen“, erläutert Mreyen. Diese Projekte bieten nicht nur innovative Ansätze, sondern stärken auch die internationale Zusammenarbeit und die Qualität der Bildungsarbeit vor Ort.



Erasmus+ Austausch | Foto: VHS

Auf die Frage, wie sie die Zukunft der Erwachsenenbildung in der DG sehe, antwortete Liliane Mreyen, dass die VHS in einem dynamischen Umfeld tätig sei, das durch ständige Veränderungen geprägt ist. „Sowohl gesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung als auch demografische Entwicklungen stellen uns vor neue Herausforderungen, eröffnen aber gleichzeitig auch zahlreiche Chancen“. Die VHS strebe daher an, ihre Angebote kontinuierlich anzupassen, um den Bedürfnissen der Lernenden gerecht zu werden und eine lebenslange Bildungskultur zu fördern. Dabei sei es entscheidend für die Zukunft „ein breites Spektrum an Bildungsangeboten zu entwickeln – für alle Altersgruppen mit unterschiedlichen Interessen und individuellen Bedürfnissen, mit dem Ziel, den Menschen persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten“, so Mreyen.



Studienreise in die Oberlausitz 2024 | Foto: VHS

Chancengleichheit, Zusammenhalt und demokratische Teilhabe

Besondere Aufmerksamkeit widme die VHS der Balance zwischen analogen und digitalen Lernformaten, denn „die Digitalisierung bietet der Erwachsenenbildung völlig neue Möglichkeiten. Durch Online-Lernen und digitale Plattformen können wir Bildung flexibler und zugänglicher gestalten. Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass die analogen Lernformen nicht vernachlässigt werden und dass alle Lernenden die notwendigen digitalen Kompetenzen erwerben“.



Akademie-Gruppe Hergenrath | Foto: VHS

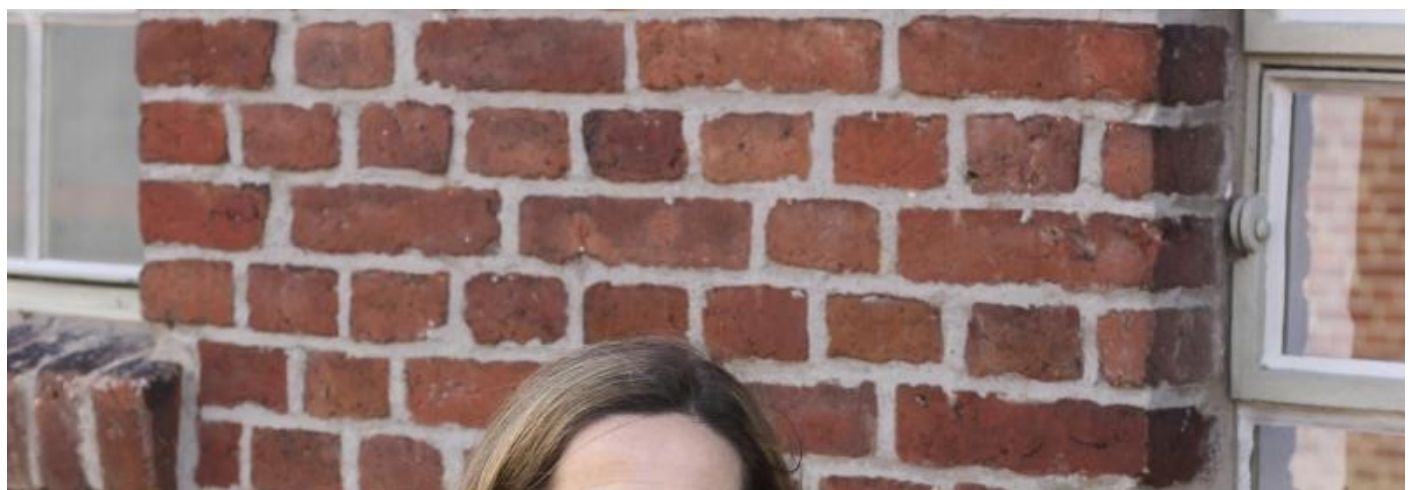
Die VHS sehe ihre Aufgabe jedoch nicht allein in der Wissensvermittlung, sondern auch in der Förderung von Chancengleichheit, gesellschaftlichem Zusammenhalt und demokratischer Teilhabe. „Durch die Förderung von interkultureller Kompetenz und der Entwicklung digitaler Lernformate leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Gestaltung einer zukunftsfähigen

Gesellschaft“, erklärt Mreyen. Zudem biete die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern im Rahmen von Erasmus+-Projekten eine Möglichkeit, innovative Ansätze zu entwickeln und den Austausch von Erfahrungen zu fördern.



Online-Austausch 2024 im Rahmen eines Erasmus+ Projektes | Foto: VHS

„Unser Ziel ist es, die Menschen in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung zu unterstützen und gleichzeitig eine Gesellschaft zu fördern, die von Vielfalt, Toleranz und Zusammenarbeit geprägt ist“, unterstreicht Liliane Mreyen abschließend, dass die VHS ein verlässlicher Partner für Bildung und Persönlichkeitsentwicklung in der DG ist und auch bleiben möchte.





Liliane Mreyen, Geschäftsführerin und Projektkoordinatorin der VHS | Foto: VHS